

+H

corpus: ReF.RUB

language-area: südrheinfränkisch

language-region: westmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: V

medium: Druck

time: 15,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F225, III-Cd-V1, D

text: Des pfaffen geschicht vnd histori vom Kalenberg

text-author: Phillipp Frankfurter (um 1445/50-1511)

text-type: UN, Epik

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: HW438; ZK(F)

library: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (TU Darmstadt)

library-shelfmark: inc-iii-29

date: 1490

place: Heidelberg

text-place: -

printer: Heinrich Knoblochzer

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Seitenzählung (nur recto) von späterer Hand eingetragen; eingetragene Lagenzählung von a bis c, Lage a beginnt mit a2 und trägt nur arabische Ziffern, Lagen b und c haben römische Ziffern; {i} und {i} vorhanden; z.T. Längsstriche (!) oder einem Nasal ähnliche Striche im Druck (Abdrücke vom Druckvorgang und Letternblöcken?); Bildbeischriften (nicht in der Zählung berücksichtigt)

abbr\_ddd: FrankKal

extent: FnhdC: -; compl: Lagen a-c (= 1r-19r), vollständig

extent-size: FnhdC: -; compl: 16.511

@H

- F225-01r,01 Des pfaffen geschicht vnd histori vom kalenberg . Auch von dem allerschon  
 F225-01r,02 sten ritter Alexander vnnd von seiner schonen frauwen . // Hie merck was zeyt vnd monat im iar  
 ein ieglicher visch am besten sey . // Jtem Der Salm ist im apprillen vnd meyen vnd ein weyl darnoch am besten vnd  
 blibt doch ein salm biß noch sant iacobs tag . als dan würt es ein laß biß vf sant andres tag . vnd ist der laß am besten  
 zwischen sant Michels vnd sant martins tag . // Der selme  
 F225-01r,03 ling schnoed visch . // Forheln vnd der Rufolck sind um apprillen vnd meyen am besten . vnd der  
 selmeling klein vnd groß allzyt susten guot . // Jtem eyne Hecht ist im Heumonet am besten Aber ein alter hecht ist  
 alweg guot on wan er den rogen lot . Eyn gemilch  
 F225-01r,04 ter hecht oder karp ist allzeyt besser dan ein gerogter . also ist es auch vnder an  
 F225-01r,05 dren vischen . // Jten ein veyßter karp ist allzyt guot vß genomen in den meyen vnd brochmonet so  
 er geleychet hat . // Eyn Slige ist am besten im broch  
 F225-01va,01 monet . // Der bersich ist allzyt guot on im mertzen vnd apprillen so hat er geleychet . // Jten  
 bresemen vnd nasen sind guot im hornung vnd mertzen . vnd so die willigen trieffen am besten // Jten Milling sint guot  
 im mertzen vnd ap  
 F225-01va,02 prillen . // Jten eyne kope oder grope ist an vnser frawe tag der liechtmeß vnd ein wyl darnoch biß in  
 den april am besten . // Dye Rottel ist guot im hor  
 F225-01va,03 nung vnd mertzen vnd nympt abe im meyen // Der Furn auch also Aber durch den winter sind sy  
 zimlich guot // Die grundelen sind guot im hornung mertzen vnd apprillen vntz meyen Aber dye iungen grundelen sind  
 alzeyt guot mit peierlin . // Jten eyne blickte ist guot vnd am besten im herbst . Dye kiessen sind am besten im merzen  
 vnd apprillen . vnd nemen abe im meyen // Die sticheling sint im mertzen vnd anfang deß meyen am besten so sint sy  
 vol . so sol man sy mit eygeren be  
 F225-01va,04 schlagen . // Dye Ele sind guot in den meyen biß noch vnser frauwen tag der ernen . oder noch dem  
 brochmonet . // Eyn Nuonocke ist im hornung vnd mertzen am besten . // Eyn Lemfrid ist nymer besser dan im meyen  
 . // Eyn berlin ist deß lempfritz bruoder ist guot von dem zwoelfften tage vntz vnser frawen tag der verkundung in der

vasten . // Eyn steynbiß ist guot im aprill vnd im meyen . Laucken auch also . // Jtem eyn Barbe voher an guot zuo sein in dem meyen . vnd we

F225-01va,05 ret vntz in den hewmonet . Aber der roge ist nümer guot . // die krebs sind im mertzen vnd aprill am besten vnd besunder wan der mont wechset ist er guot . vnd so er abe nympt krencker . // Ein Esch vahet an im hewmont guot syn vnd ist im herbst am besten . // Diß ist eyn schympffliche gleychnyß der vische . // Jten Eyn sticheling ist eyn kunig Eyn Salme eyn herre . Eyn karpe eyn schoelme . Eyn hecht eyn rauber . eyn Barbe ein schnyder . eyn Ole ein goeckler . eyn Nase eyn schreyber . eyn Furn eyn katze . eyn schnotfisch eyn basthart . eyn Bersich eyn ritter . eyn kuth eyn goldschmid . ein Nuonocke ein kynd . eyn Grundel eyn iungfraw eyn kope eyn roßnagel . ein mülling eyn kremer . eyn blickte deß kremers knecht . eyn Lempfrid eyn pffiffer . ein Forle eyn forester . eyn esche eyn Rin

F225-01va,06 greffe . eyn krebß eyn totengreber . eyn Steynbiß eyn wechter . eyn Rufolck eyn dyep . eyn Lauck eyn wescher . .Et ich der buocher vil gelesen dz wer mir nie so not gewesen . wer ich der kunst ein wiser man . eyn gedicht wolt ich fahen an Vnd das auch guot zuo horeen wer nün ist meyn zung mir zuo schwer . Das ich nit hab auff dieser fart subtile vnd geplumte wort Als dye Rethorica hat in ir yedoch so steet meins hertzen begir Noch lobes preyß vnd hoher kunst darnoch so reücht myns hertzen tunst Byn ich der buocher vngelart dennoch richt ich mich auff die fart Noch meysterschafft vnd kluogen dicht darnach myn syn vnd hertz sich richt Das ich kum auff der kunsten ban . domit heb ich meyn reed hye an . Jch hoff es bleyb on allen zorn eyn fürst mechtig vnd hochgeborn . Mit Worten senfft vnd tuogentlich der saß zuo Wien in oesterich Es darff nyemant wenen dz ich spot . er was geheysen hertzog Ott Vnd was bey seyner zeyt geschach in meyner red kumpt es hernach Als ich mir für genommen hab wyewol ich darumb kleyne gab Ven krancken lon darumb empfach . wandz mir wirt mein hirn schwach Jedoch wil ich nit abe lon eyn bürger weyße vnd wol gethon Der saß zuo wienn wol in der stat . vnd was auch eyner von dem radt . Der bürger der het eyn student . der was gar schnell vnd auch behend Mit kluogem synn vnd weyßem list als mir von ym gesaget ist . Eyns tags sich seyn gluock an fieng . der bürger an den vischmarckt gieng Er het auch muot visch zuo kauffen do sach er steen eyn grossen hauffen Do beyde mann vnd auch frawen dye theten eynen visch schawen Vnd hetten all eyn groß gedrang der student auch hyezuo sprang . Er wolt do sehen was do wer . do sach er eynen vischer . Vnd der het eynen visch feil . der was so schon vnd also geil // Nuon was der visch also vngeheür das er eynen yeden dunckt zuo theuor Das yn do keyner kauffen wolt der student dacht ach das ich solt Do selber kauffen diesen visch . er zieret wol eynes fürsten tisch . Sicher der visch muoß werden mein er gieng hyn zuo dem herren syn Er sprach meyn herr ich wil üch biten durch eüwer zuocht vnd guoten sitten . Jch hoff ir werd mir ß nit verziehen ir werd mir so vil geltz do lyhen . Den visch ich selber kauffen wil meyn herr deß geltz ist nit zuo vil . Ven solt meyn all welt darunb spotten ich wolt yn schencken hertzog otten . Der bürger sprach das soll geschehen ich hab keynen solichen visch gesehen Dem vischer er das gelt do zelt eyn trager er ym do bestellt . Der ym do solt den visch tragen er sprach zuo ym nün laß dir sagen Trag den visch in meines herren huß dir wirt deyn lon wol darvß . Do er den visch hyn heyne bracht der student im eyns syns erdacht Er sprach zuo seyнем herren zuohand myn herr licht mir eyn besser gewant Darinn ich für den fürsten gan das meyn wil ich herheyemen lan Domit was ym gen hoff so gach der trager truog den visch hernach Er truog in hynden auff dem ruock domit gieng er über dye bruck . Hyneyn wol in deß fürsten sal der breyte steg ward ym zuo schmal Eyn yeder dacht in seyнем muot das ist eyn schenck dem fürsten guot Sye stunden ym do vß den wegen keyner dorst yn do fregen Er kam hyn do der fürst was vnd auch bey seyнем herren saß // Er klopfet leiß wol an der thuor der thorhüter der schawt herfür Er sprach was bringst u guoter man das solt du mich wissen lan . Dem studenten thet dye red zorn . ich wil zuom fürsten hochgeborn er sprach ich laß dich nu herein du gebest mir dan dye treüwe deyn Was dir der hertzog hy wirt geben . du wellest es mit mir teylen eben Der student sprach das sol da sein dyewyl du mich nit wilt lassen ein . Jch schwer dir deß auch eynen eyd . es werd mir do lieb oder leyd . Was myr der hertzog darumb geyt // Jch teils mit dir an der zeit deß glaub mir sicher on zorn . Hilff myr zuom fürsten hochgeborn er kam hyn für den fürsten guot Der student dacht in seyнем muot wes er den fürsten bitten wolt . Er acht nit silber noch das goldt der hertzog do den visch her sach zuo dem studenten er do sprach Biß wilkom vil guoter man . dyn begeer solt u mich wissen lan Vor dem hertzen er sich do neygt als eyner der nach genaden steygt Ich bit eüch edler fürste zart nempt dye schenck auff dieser fart . Dye bring ich her auff eüwer genad nichtz anderß er den fürsten bat Der hertzog sprach wz thuost u begeren das woellen wir dich allzeyt geweren Genad herre ich eüch bitt das ir mich geweren woelt domyt Allhie ytzundt zuo dieser stundt der hertzog sprach auß seynen mund . Was ist dye sach das sag du myr er sprach genad herr so heysset schyr . Do mir dye fuoß vnd hend hie binden herr deß wil ich mich nit entwinden . Vnd wil auch hie nit anderß haben vnd heyst do zwen starck knaben . Her zuo mir gen vnd mich do fahen Der hertzog sprach das thuo ich nit du hast eyn gemeliche sitt . Du hast vns groß ere gethon solten wir dich darumb schlagen lon Das wer do gar eyn grosse schand ey herr es gilt doch nit eyn land Vnd last die sach hye vbergen das ich mit warheit moeg besteen // Der hertzog sprach dz sey gethan zwen knaben hieß er fürher gan die waren zuo iung nit an den iaren . wen sye bey guoete sterck waren . Von yn ward der student geschlagen nuon merckt auff was ich eüch sage Vnd do das also nuon geschach der fürst zuo dem studenten sprach . Nuon sag mir hie zuo dieser frist . was doch nuon deyn meynung ist . Genad herr gar wol gethan . do ich hereyn zuo eüch wolt gan Vnd do ich für die thuor kam der thorehüter das bald vernam dz ich eüer gnad ein schhenkung brocht gar bald het er im eyns herdocht . Er sprach zuo mir du kompst nit herin du gebest myr dan dye treüwe dyn . Was dir der hertzog gibet mild das du das mit mir teylen wilt Jch kund mich auch seyn nit erwerben . ich muoß ym deß eynen eyd schweren . Das im

do das gehalten wurd darnach er mich herein fñrt Jr edler fñrst hochgeert das ich von eñch hie sey gewert Als ich von eñch empfangen hab vnd das geteylet werd die gab Mit dem thorehuoter also schier wirt ym eyn wenig mer dan mir . Das wil ich alles lassen varen do sprach der hertzog hochgeborn Zuo dem thorhuoter also schyr sag wer hat das geschafft mit dir . Das du dye leñt hie setzen thuost . zwar du seyn entgelten muoßt Der thorhuoter ward schamrot er dacht er solt lyden den tod . Er sprach gnad mir armen man ich han dye reed im schimpff gethun // Der fñrst sprach es gefelt mir wol dye gab man mit dir teylen sol Man sol dir ß nit vertragen do ward er also seer geschlagen Vnd auch seyn leyb so seer zerplñen das yn dye rede seer hette gerñwen Doch muoßt er syn teyl mit im tragen der fñrst thet den studenten fragen Lieber sag mir doch wer du bist . oder was doch deyn handel ist Der student sprach on als gefer . gnad herr ich byn s ein schuoler Ich wolt gern eyn priester syn so ist zuo kleyn das guot meyn Jr edler fñrst hochgeboren nuon helfft mir in den priester orden . Durch got myr das nit verziecht . helfft dz ich zuo priester werd gewicht Ich bit got fñr eñch tag vnd nacht der fuorst sich do nit lang bedacht Des solst du seyn gar vngeyrt dienst pfarr die do ledig wirt Die ich hab in dem lehen meyn die soll do gantz deyn eygen seyn Jn dem kamen dem fñrsten mer das vom kalenberg der pfarrer Do wer gestorben vnd auch tod . eins andern pfarres wer do not . Do sprach der fñrst on argen list . dye pfarr do gantz deyn eygen ist Dye gab ym do der fñrste zart . vnd halff im das er priester ward Domit nam er auch in dye pfarr ich meyn er wer do nit ein narr Er was ouch hoche kunst gelert als ir hernach wol horen wert Vnd auch sin kunst do ward bewisen vnd moecht ich nuon den pfarrer prisen Der do eyn hoher lerner was vnd auch der kunst ein volles vaß Zuo predigen eyn gelerte zung zuo heil den alten vnd den iungen Er truog yn vor schoene exempel ir lieben kynt ert gottes tempel Mit eñwerm opffer vnd steñr domit eñch nit der helle feñr Dort ymmer ewigklich mñg . ir teylet mit mir euoer schaff vnd kñg Beyde eñwer guot kynd vnd weyb ich muoß versorgen eñwer sel vnd leyb Dort bey got an dem iungsten tagk schawt do muoß ich auch sten zuo klag so ich eñwer guotthet nit wißt die zal . dye versaumung brecht mir den fal Den ich do nymmer vberwund . ir lieben kynd ich thuo eñch kund Alß ir auch selber secht wol das man das gotzhauß decken soll . So gib ich eñch die wal befor ir decket das langhauß oder den kor Das ir mich kennet on forteil . eyn pañr der red vnd der was geil zuo andern pañren auff seyne treñwe ir heren ich meyn das vns nit rew . Den rat den ich eñch raten wil . ich meyn es sey vns gar zuo vil . Solten wir das langhauß decken wir wollen den pfarrer stecken . Den dorn selb in seynen fuoß das er das langhauß decken muoß . Vnd wollen im hie kummen vor vnd vil schnelle decken den chor Syd das er vns dye wal do gab mich duncket ich recht geroten hab Es ist wol recht sye all do sprachen . vnd hñben allesamt an zuo lachen Sy sandten zuo im des richterß eyden das er den pfarrer solt bescheyden Wie sye den chor nach seyner wal wolten schon decken vberall Der pfarrer sprach es gefelt mir wol . darnach ich mich richten soll . Ven das dz gotzhauß werd geziert vnd das langhauß gedecket wirt Die pañren eylten mit dem chor das sye dem pfarrer kamen vor . // Sye eylten mit dem newen dach der pfarrer verzog seyn sach Wol mit den decken manich wochen herr ir habt nit so gesprochen . Des solt ir eñch ymmer schamen so scharff sy do an yn kamen . Das im erzñrnet gantz der muot . er sprach es dunckt auch eñch nit guot Das ich zuo chore hie stee trucken so deckt selber zuo die lucken Dardurch es dan regnet . eyn yeder sich do gesegnet . Vnd sprachen alle zuo der frist eyn gemelich man der pfarrer ist Er sprach gesegnet eñch darvor wol sicher stee ich in dem chor Vor regen vnd darzuo windt . versorgt eñwer ort ir lieben kind Welt ir nit am weter ston nit baß ich eñch geraten kan Er ließ sich die pañren nit schrecken . dye kyrchen muosten sye wol decken Wolten sye nit werden naß wie kreñtig mancher pañr do was . // Eyns tages muoßt er hacker han . dye ym hackten vmb den lon Do kam er do an dye myetstat . etlich er do zuo hacken bad Manicher was ym do bereyt er weyste sye hyn zuo der arbeit Vnd er befall yn do das hawen er sprach ich muoß hynheim schawen Vnd last euch s die weil syn befolhen . ich weyß nit seyn meyn kñe gemolken Domit also schyed er von yn sye tetten all nach irem synn Eyner arbeyt so der ander suonst sye tetten gantz nach irem lust Biß das do kam die obentzeyt das man yedem seyn lon geyt Sye kamen all hynheim gegon vnd wolten haben iren lon Do het er mit yn solich geding vnd brach yedem ab eyn pñenning Das daucht sye all gar zuo schwer vnd sprachen do zñ dem pfarrer Ey her es dunckt vns nit guot . das ir vns den lon ab brechen thuot . Wir tuon eñch gantz nach ewerm willen der pfarrer thet die red do stillen Vnd warff yn do das gelt nyder vnd sprach kumpt morgen all herwider Deß andern morgens also fruo koemen sy all gegangen zuo Darunb wuorden ß von ym gepreyt an eynen berg er sye weyst . Eyner thet den andern an schawen . sye muoßten alle gen tal hauwen // Sye sprachen herr es thuot vns we wo habt ir ß ye gesehen me . Das ertrich do gen berg zyehe . wir moechten wol all von eñch fliehen Er sprach zuo yn nuon schwyget still . ir spricht ir woelt noch me ynen wil Arbeyten wye ich selber wolt . darumb gyb ich eñch meynen solt Sye sprachen herr es ist nit sitt . das ir vns also faret mit Wir haben s nit also gemeynet der pfarrer sich mit yn vereynet Er sprach ich wil eñch s nache lon // Sye stunden an eynen andern ion Vnd hackten byß noch mittentag . der pfarrer auff den reyn dort lag . Do kam eyn rab dort her geflogen der pfarrer fraget sye vnbetrogen Er sprach was mag der vogel seyn . vnd das er also luth thuot schryen Dye hacker waren mit worten goegel herr es ist vnser zeytvogel Der kumpt allweg zuo dieser zeyt vnd er mit lauter stymme schryt Vnd sitzt dort auff diesem steyn so geen wir allesammet heim Do sprach er ist es eñwer gewonheit so sy es eñch auch vnuerseyt . Jch gee als gern heim als ir sye waren bereyt do also schier . Dnd theten alle heim do zogen den pfarrer hetten sye betrogen Dennoch gab er yn iren lon vnd bat sye morgens herwider gon . Do ward es ym von yn versprochen . es ward do wol an yn gerochen . Sye kamen nach den alten schmachen eyner thet den andern an lachen Sye giengen mit dem pfarrer syder kem vnser fogel bey zeyt herwider So thet eyner zuo den andern sprechen der pfarrer thet sich do wol rechen Den gantzen tag muoßten sye hawen . sye theten offit nach den vogel schawen Er het vergessen deß vogel hauß . vnd was do gar zuo lang auß Das es die hacker seer verdroß

. dye sun schier hyn gangen was . Vnd vnder den berg gestiegen . von yn ward lenger nit geschwigen . Ja herr es ist nuon wol zeyt der pfarrer sprach zuo yn nuon beyt Biß eüwer fogel kumpt geflogen dye hacker worden do betrogen Sye muoßten do in die nacht hawen Jr betriegem hedt sye seer gerauwen es thet sye auch gar seer verdriessen . ey zwar ir solt sein nit genießen . Eüwers triegen als ir habt geseyt vergebt vns herre es ist vns leyt Jedoch haben wir ß woel vergolten . der zeytvogel ward seer gescholten . Das er sye also hedt verlorn // Sie huoben sich vff vnd giengen dan Hynheim aldo yeder her wer . vnd namen vrlaub von dem pfarrer . Eyner der fluocht der ander der schalt ich meyn er het sye wol bezalt . Darnach eyns tags nit seer langk so das der pfarrer messe sangk Do huob er an mit seyner lere vnd sagt den paüren aber here Von dem heyiligen vnd von disem . von eckern vnd von wyeßen Jn dem verlengt sich dye predigt . do wurden dye linßen in ym ledig Zuo den er sprach geet eyntzig auß dye paüren huoben sich mit den füße Hyn auß der kyrchen one bit . der pfarrer sprach ich meyn eüch nit . Dye linßen dye ich nechten aß dye schleychen auß myr ist nuon baß . Dye paüren vberhorten s all vnd rauschten hyn mit grossen schal Der meßner wolt vnlußt weren . vnd wolt dye linßen von dem altar keren Dz do geschmecht nit würd dye pfar der pfarrer sprach du bist eyn narr // Die paüren haben nit andern zinß sye tragen an den schuohen vß die linß Das ist wol war der meßner sprach . es ist guot der nit ist gach . Darnach der pfarrer kund gedencken wie dz er syn wyn wolt vß schencken Dye waren all konig vnd zech das ym nit schad daran geschech . Eyn abenteür er bald zuo richt wol vor der paüren angesicht . Vnd saget yn do one triegen er wolt über die Tonaw fligen Wol ab dem thüren zuo kalenberg es was do nyndert ryß noch zwerg Beyde von mannen vnd frawen dye wolten all das wunder schawen Ven wie er do nuor fliegen wolt pfauwenfedern hat er verholt Die hing er hinden vnd vorn an sich vnd daucht sich gleych eym sittich Do tratt er also hyn vnd dar . vnd bran recht wie eyn engel klar . Der do kumpt auß dem paradyß er treyb seltzam parat vnd weyß Er schwang gar offt seyn gefider als wolt er gleych do fliegen nyder Ven sprach allweg nuon beyt nun beyt es ist noch nit an meyner zeyt Dz volck leyd durst von grosser hytz . wol von der heyssen sunnen glitz Do het der pfarrer als ich euoch sag . sein weyn bracht auff den kyrchtagk Den volck den was die weil zuo lang den wyn es allen auß trang . Ee sye der abenteür innen wurden der meßner der lieff auff den thuoren . Ven saget do bald dem pfarrer von hertzen freüt er sich der mer Das ym also seyn win auß gieng mit huobschen Worten er an fieng Er sprach zuo yn mit Worten lind . nuon loset an yr lieben kyndt . Ee das ich flüg so veriehen myr solich wunder wo sacht ir Das eyn mensch ye geflogen hat mit fleiß er ym das sagen bat Sie sprachen all mit gemeynen mund wir sahen s nye zuo keyner stund Ja herr wir sahen es nye . so solt ir ß auch sehen hye . Das ich auch nit wil fliegens pflegen nuon fart hynheim in gottes segem . Vnd sprecht ir sind allhye gewesen got der laß euoch all wol genesen . Dz ir mir mer auß trincken den win deß wil ich gegen got ewer bitter sein Deß solt ir keynen zwifel han ich wil syn eüwer aller Capelan . Das ein im danckt das ander nit das dritt sprach schuot dich der ryt Zuo eynem betrogen pfaffen du hast heüt gemacht vil affen Das vierde schmutzt vnd lacht das fuonfft das schalt das es kracht Eyner red diß der ander das dem pfarrer es ein aderlaß was Vnd was im gar ein kleyne clag domit nam eyn end der kyrchtag Gantz vberall erhal dye meer . vom kalenberg dem pfarrer . Das muot gar seer eyn andern man . dem es von im kund ward gethon . Wenn nit verr in eym dorffe saß . eyn pfarrer der auch gar weyß was Vnd ducht sich do also wytzig . mit gelerten Worten spytzig Domit kam er an seyn pfarrleüt er sprach ich vind in meyner heüt . Den pfarrer von dem kalenberg eynen ryßen vnd nit eyn zwerg Wil er ß mit kunsten greiffen an so vindet er hye an myr eyn man Der yn besteet mit der geschrift . er hat den angel mit dem giff . So gar in sich geschlunden seyn meyster an myr gefunden Wan ich hab all schuol durchvaren . nuon wol her der geyer an den aren Sprach der pfarrer ich byn bereyt das cantate wirt ym do wol geleyt . Den vom kalenberg ward das kund das er do ser lachen begund Er sprach do nuon wol her an mich . es kumpt do schlag wider stich So nuon wol sprach der pfarrer es kumpt gleych eck an berner . Jch hoff meyn kunst man sehen sol wer nuon hye sey der kunsten vol Der entschließ seyn koecher mit eyl vnd suoch herfür der kuonsten pfeyl Der schieß eyn yeden on zorn welcher felt der hab verlorn Der wytzig pfarrer zuo im sprach nuon schiesset vor ich schieß hernach . der vom kalenberg sprach ich schüß geren Jr seyde eyn gast man soll elich eren ich byn von schwaben erst kummen her Darumb forcht ich üwer kunst nit ser vnd ich eüch hye mit Worten gruoß . sagt acht halb schaff wie vil hantz fuoß Er sprach mit grimmen biessig . sy habend nit mer dan dryssig . Der vom kalenberg sprach ich versten . das sye nit mer haben dan zwen Mein frag dye ist in singulari nuor vmb die halb / vnd nit in plurali . Darumb so last es one zorn den ersten schoß hand ir verlorn . Lieber herr pfarrer ir habt eins das / vnd fürbaß nymer keins Nuon sagt mir vil schnelligklich in der bibel stet z / versih ich mich Es was ein iungfraw nit alt ein iar . sye nam ein man zuo der ee dz ist war sy gewan eyn suon mit manesgewalt Ee das sye wart eins iars alt . sye starb ee das sie ward geboren . Nuon ratt oder ir habt verlorn der von kalenberg die frag entspalt Eua dye iungfraw nit zuo alt . vor dem iar Adam sye do nam . Do von ir vor dem iar ein suon kam sye ward geschaffen vnd nit geboren Den andern schuß hand ir verlorn . den dritten schuß ich do schiessen wil . Jch hoff das ich nit fel das zyl . ich triff den nagel bey dem punct Nuon sagt an wie eüch bedunckt . ich hab vil deß ich nye gewann Vnd mangel des ich genuog han do ich nit het do gab ich dar Nuon ich do hab ich gyb nit zwar . got gebe das ich do lang leb das ich nit hab vnd dennocht geb . Jch halt ir vindet z im decretal kuond ir ß suochen nach der zal Do sprach zuohand der wytzig pfaff . Er meynt er wer auch nit ein aff . es dunckt mich zwar ein schlecht latin das eüwer fürgab moeg also seyn Vil haben vnd das nit da ist vnd mangel genuong zuo aller frist . Ven wenig haben vnd dennoch geben das wer gestuorben vnd dennocht leben Das ist eins als das ander war der vom kalenberg sprach nit gar Diesen schuß solt ir also verstan es was einsmals eyn guoter man Der het eyn eewyb das er het nye vnd mangelt seins buolen den er het ye . Diweyl vnd er nit hett das weyb . do gab er seyner buolen guot vnd leyb . So er seyner weybes wurd



bar so geb er seynem buolen als vor Herr pfarrer domit seyt geert der dritte pfeyl hat eüch versert . Ven auch gelempt an meysterschaft got der gab myr do ye dye krafft Das ich do nyndert vnden lig vnd trag gegen meinen feind den sig Nuon wol her sprach der witzig pfaff ich leyd von eüch grosse straff Deß solt ir mich do wol ergetzen . zuo eüwerm tisch moren setzen . Das ich ymmer eüwer frund muoß sin vnd gebt mir eüwers besten wyn Der von kalenberg globt im ß zuohant . noch eynen päuren er heymlich sandt Er sagt dem pauoren seynen list . nuon horeen was dorhynder ist . Sye sprachen herr was ist eüwer wil ir lieben kynd so haben nuon still Das ir die sachen also dempfft ich gyb eüwer yedem wol gestempft Eynen grosschen da one kupffer . eüwer yeder mir den morgen opffer Zuo eyner besundern wurde vnd eüch zuo ewiger zierde Vnd sagt do nyemant von den dingen . ob ich den visch in dy rüß moecht bringen Es gieng ym nach seinem anschlag der wytzig pfaff den andern tag Den ließ er do das ampt singen er sach dye pauren zuohar dringen . Mit den grosschen vff den altar er docht im selb vnd ist das war Das sye heüt solich opffer tragen was thuond sye dan zuo heyiligen tagen Also docht er im hertzen syn . wolt got vnd wer diese pfarr meyn . Also volbracht er do das ampt das opffer im in dem hertzen granpt . Er kam guotz muotz zuo dem tisch . er mangelt nit wilpret vnd visch . So lang biß er das korebel truog der vom kalenberg der was kluog Er warff dem pfarrer für ein rausch es gylt vmb was ir woelt ein tausch Er hieß her tragen in der still den seynen knecht eyn brets pyl Er wolt mit ym do spylens pflegen dye best gab ließ er vnderwegen Wen er verplettert gern das spyl der wytzig pfaff sprach ich wil Eüch eüwer pfarr do nymmer lan seyde ich das spyl gewonnen han . Jch gyb eüch do die meynen darumb ich gewynn sein schaden oder frum Der vom kalenberg sprach on duock . got gebe eüch heyl vnd geluock Ven laß üch daran gewinnen ein pfunt eyn haller ich nie gewynnen kund Der pfaff sprach du darfst mir ß nit leyden dyn püren sint so bescheyden Das sye do grosschen opffern dir . das theten nye die meynen mir Der dritt kam eyn haller bracht der vom kalenberg nam guote nacht Vnd ließ den wytzig pfaffen sitzen . das er hernach da wuord schwytzen Do er der püren opffer nam der sechste mit dem fuonfften kam . Do kam mit eynem haller dar er dacht ey wie ein boeß iar Jch mein sam mir der lebendig got . der pfaff der hab mich aber in spott . Gesetzt vnd gewickelt meyn hertz vmb sunst nit bickelt . So hart in meynem leybe . vn selig sey eyn solich weyb Das eynen solichen opffer treyt . hab ym vnseld vnd hertenleyt Also muoß er die pfarr behalten . der vom kalenberg ließ gluock walten . Do er die neüwe pfarr in nam dye ym zuo nuotz vil baß gezam Wan ym die vorig hett gethan nuon merckt mich eben vnd thuot verstan Wie der wytzig pfaff an fieng do yeder päür gen opffer gieng Ven nit die grosschen dar sach tragen er thet dye päuren fragen Jr lieben kynd bescheyd mich deß . sye sprachen all herr nuon weiß . Das ir myr auch nit opffert groschen herr wir habend nit darumb getroschen Die wir geopfferten vnserm pfarrer er gab vns sye vor an schwer Das wir ß zuom altar brachten im O wee allererst ich wol vernym . Den moretlichen grossen list der in dem pfarrer stecken ist Vnd geb er myr wider meyn pfarr . ich wolt füran nymmer keyn narr Do werden zwar auff meynen eyd dem vom kalenberg was nit leydt Vnd das er den so ubersann er sprach ob er wider wolt han Sein pfarr im wechßel oder kauff das er ym bald solt geben auff Der alten müntz wol drissig pfund dyeweile er yn so milt fund . Er schluog im echt vnd zwentzig dar ich nym nit mynder vmb eyn har Er gab ym dryssig vnuerzogen selig sey der do nit betrogen . Wirt von den verfluochten pfaffen mit der geschriff muoß ich dich straffen . Doch wil ich seyn do all nit ruochen . mir ist eüwer betten als eüwer fluochen Das gelt wil ich dyeweile do nemen . fart hyn biß ich hynnach thuo komen Der vom kalenberg meint haben ruo do het er erst bey den schwantz die kuo . So krefftiglichen hervmb gezogen . die mer an bischoff kam geflogen Der bischoff was zuo bassaw er sprach gern ich den pfarrer schawen Dovon man mir vil hat geseyt maniger red auff seynen eyd Wie er so vil der kunsten kund . noch ym schickt er an der stund . Vnd das er eylend kem gen hoff . er was gehorsam dem bischoff . Er kam geryten vnd gegangen des ward er frolich do empfangen . Vberall von dem gesynd . er sprach ich mein myn her sey blind Das er mich nit entpfahen thuot oder kumpt es auß vbermuot . Sy sprachen im ist syn gesicht swach . er sicht nit wol gegen dem tag Wist ir nit was guot darfuor sy . so lernt meyn herren artzeney . Er sprach fürwar das thuo ich schyer vnd wil er seyn nuon folgen myr . Zwirn baß sol er morgen sehen den heüt fürwar wil ich das iehen . Der kamerer sagt z dem herren seyn er sprach so laß yn zuo mir ein // Laß auch versuochen seynen rat wer weyß was er gelert hat Der pfarrer winckt dem kamerer er kam do her mit sym geber Als eyn alter guoter vatter für den bischoff hyn do trat er . Vnd der yn do gar schon empfieng . vnd fraget yn wie es auff gieng Er sprach herr als man es seyde dyn alte gewonheyt dich nit leydt So sprach der bischoff zuo den pfaffen wie wilt u mir artzeney schaffen . Das mir meyn gesicht guot werd . du hilffest mir heür als verd . Er sprach o pater gloriose . ewer genad ein wenig loße Was ich darzuo roten wil . ir vberhupfft myr hynd das zyl . Hoboelt vm zwey fierteyl dester mer hynt / vnd heist eüch bringen mer Eyn süberlichs weyb . das wol gezeme eüwerm leyb . Min herr folget mir daran fürwar so werden eüch die augen klar Vnd stricht nür frischlichen zuo ir werd seyn gewar noch morgen fruo . Der bischoff was eyn alter man wer weyß was eynen helffen kan . Er sendet im nach eyner brut vnd ließ sich fuoeren auff ir hüt Noch deß pfarrerß ler vnd gedrasch . biß das ym schier das liecht verlasch im lieff dz haupt vm vor schwindel o wee hor auff mein liebes kyndel Dye kunst die wolt mir syn zuo swind sye macht mich ee der zeit gar blind Also entschieff er do on sorgen biß nün wolauß gegen dem morgen Do fuort der pfarrer yn gering vmb dye kyrchen gar geschwind Er zwinslat den thuoren an yn bedaucht zwen do vor ym stan Er sprach pfarrer ich sprechen soll . dyn kunst hat mich geholffen wol Gestern ich nür ein thuorn sach heüt sih ich zwen vnd zwey dach // Der pfarrer sprach ich byn nit eyn nar gar wol her ich verdient ein pfar Vmb diese wore ertzeney deß schmutzte alle masany Das er so wol seyn buberey bedecken kund mit fantasy . Er solt den bischoff billich buessen vik kaum gestond er auff den fuossen . Vor swindel yn do zwen hien wiesten Vnd sye doch alle den pfarrer pristen . // Nuon sag ich eüch ist nit eyn tant man bracht wilpret vogel vnd ant Dye man bereytet het zuo essen

deß freytags hetten sye vergessen Daran man visch solt haben bracht . der pfarrer sprach ich hab gedacht . Das dye vogel do nit verterben . herr ich wil wol darauff sterben Als ich mir selber hab gedacht herr ir habt gewalt vnd macht Das ir got wandelt in eyn brot darumb so ist hye wenig not . Das ir dye vogel in dye visch . verwandelt hye auff disem tisch Das sye vns schmecken in der keel als den kyndern von israel Das hymelbrot in der wuoste thet . der bischoff volgt im an der stet Ven er gesegnet yn do dye speyß . also kam er do mit syner weyß Wol an den hoff do hynfuor . so eyn ander bleybt hynder der thuor Hiemit der pfarrer vrlaub nam der wicchbischoff auch dar kam Dem wuorden do kund diese mer . Er sprach bleibt hie herr pfarrer . wo habt ir eüch vff dz sagt mir ee herr wo ich da nit bucklat stee Deß walt deyner muoter fuottin ey herr wye redt ir so hyn Jr solt eüch do nit also rechnen . vnd mir so nahent zuo sprechen er sprach vergebt mir ß mein capelan was ich wider eüch hab gethan Wir wollen vns noch wol gleychen . kumpt mir zü allen kyrchwichen Der pfarrer deß vil sere erschrickt hyn vnd her er vmb sich blickt Ob ym yndert eyner gezem vnd der yn von dem dienst nem . Aber nyndert keynen kund er finden der sein erloeßer wer Aber eyn ander abenteür . dye ym do was eyn guote steür . Er kam wol zuo der schafferin deß wiechbischoffs / das er ß nit ynn Ward / vnd badt sye fleysigklich das sye ym hilff von der kyrchwiech // Das wolt er vmb sye dienen ab sye sprach gewalt ich sein nit hab . Er sprach ir habt yn wol mein fraw thuot mir alß wol ich eüch traw . Ven halt die sach do gantz verswygen so ir do heint bey ym thuot ligen . Vnder den bett so last mich knotzen sett hyn vnd habt eüch diesen klotzen Der alten muntz do vngezelt . kaufft eüch ein beltz der eüch gefelt Darzuo von sammatermel guot . dye stund mir zuo wissen thuot Wan er zuo üch do wirt schleychen heiße eüch die fuochßkurßnen wiechen . Ee das er zü arbeit thuot greiffen so wil ich vff die orgel pfeffen . Der zerung was dye schaffnerin fro von hertzen gern thuo ich also . Domit ich beltz vnd ermel gilt . meyn herr der wirt von mir gezilt Ee heint die glock schlecht acht seyt nürrecht munder vnd wacht Seins willen ich im gestee . er wiech mir dan meyn capellen ee Dz thuot ich weyß wol zuo den dingen das chorgesanck kan ich wol singen Dye kelnerin yn dohyn schmuckt vnder den bett der pfarrer huckt Dye kelnerin het wol gedicht . dye kamer alß eyn capell zuo gericht . Zuo ring vmb vnd vmb an der wend vil kertzen wuorden do verbrent Der bischoeff in dye kamer tratt . dye kelnerin ym sagen bat Was soll das hye bedüten syn . sye sprach vil lieber herre myn . Jch byt ir welt mir ß nit verziehen ir welt mir mein capellen wiehen Dye mir gebugt ist an dem bauch fuorcht sye nit das sye do ist rauch Welt ir anderß eüwern willen han so hebt nür bald zuo wiehen an Suost muoßt ir ewig sein verziegen . mit dem sye auff das bett thet stiegen der bischoff sprach du hast nit wytz . herr ich sag eüch nuon das vnd diß . Den ernst der bischoff an ir sach . hin zuo den wihen was im gach Domit er nit verlure ir huld er huob an mit andach vnd mit duld Als es do von recht solt seyn der pfarrer der vieng an zuo schrien Vnd sang do alß er wol wiste Terribilis est locüs iste Als man zuo kirchwey thuot pflegen . Der bischoff thet fur sich den segen Vnd sprach an der selben frist was teüfels hin verborgen ist Er stund bald vff vnd den beschwor der pfarrer bald herfur fuor Vß dem bette vnd foerlich sprach her bischoff ich muoß allzit nach . Euwer kirchwiechen ziechen vnd solt ich halt darzuo kriechen Jch fürcht hart euwer schwer gebot . der bischoff sprach do sam mir got Jch het dyn by der wiech kein acht der tüfel dich wol her hat bracht . Far hin vnd kum zuo keiner mer Der pfarrer gnad dem bischoff ser Vnd auch darzuo der kellerin mit freüden fuor er do hin Hinwider heim zuo sinem hauß darin er lebt mit freuden vnd sauß . Vnd dacht er hetz gantz vberwunden der bischoff het ein rach gefunden Tag vnd nacht er nit vergaß daß er dort vnder dem bet saß Vnd er enbot im by dem ban das do er yland det von dan Die iung kellerin wolgestalt vnd het eine wol vierzig iaren alt Oder er muost in den kerker do gedacht im der pfarrer Sol ich mir den selber alle wochen heytzen keren waschen vnd kochen Das wirt sich nit wol rimen Jch wil zwo iung zuosamen lymen . Das yde hab vff zwenzig iar zwir zwenzig dz machet virtzig zwar Der bischoff do widersprechen kan es wirt nit also zuo gon Als ir es do geret habt der pfarrer do hin drabt Vff sin pfar er hin wider kam an gantzen freuoden vas er lam er sprach ich wil es euch verkunden mein her würt sich an mir versunden Vnd got will in darvmb plagen das in allen minen tagen Enberen sol einer iungen dirnen die mir spun in das huß den zwirnen zuo betten vnd zuo lylachen vnd kund mir minen korrock machen Myn her der wil sich nit erbarmen vbir mich sinen diener armen Sol ich dan sin ein spot der leyen nun kem es doch wol in dem meyen Dye frw reynt do von beyeren kam mit piffen fidlen vnd fleyrn Gefaren vff des wassers stram do sie zuom kalenberg kam Zuo ir hoffmeysterin sie do sprach sich liebe was wescht in dem bach Es ha ein seltzam aneschaw ich weyß sin nit genedige fraw Doch wil ich noch witer fragen ob es der dienir einer kund sagen Sie sprach lieben gesellen sag einer ist es do euower wissen keyner Was wundrelichen thier dort stet zuo bloß sich schier gelallet het Manigem dem es ward geseyt das der pfarrer mit eim niderkleid Dort stund vnd reckt den arß herfür er achtet nit wer für in fuor Der furstin riten acht er klein dye kloetzel sin woel by dem beyn Die schlencklent hin vnd auch her er wuosch für sich ye mer vnd mer Er gedacht aber in sinem sin nun lossen mir die kelerin Do man der hertzogin die mer do sagt es wer der pfarrer pfü in er vil seltzamer syn vermag er nit ein wescherin So ist er sicherlichen arm got sich uber in erbarm Vil schmutzlichen sy das sprach vnd wie sy nun der fürst hinnach Vil lieplichen do enstfieng ein lange wyl do nit vergyeg Vnd ob ich es solt halbs sagen der furst die frowen do thet fragen Mit schonem vnd lachendem mund ob sy do ye zuo keiner stund Ein abentuer ye het gesehenn die fraw dem fursten thet veriehenn Bey dem kalenberg dort vntter do sach ich ein vil seltzam wunder Weschen im wasser by dem landt fur menschlis bild . ich s nit erkan Bis das man mir do sagt die mer wie es der pfarrer . selber wer . Der furst sprach nuon sagt an wie gefelt euch euwer capelon Der ist do also hofelich pfü das in alle vnseld fliech Mit siner gükten hußwirtschaft der furst erlacht mit gantzer krpfft Von gantzem synem hertzen er treyb mit in fread vnd schertzen Darvmb so hielt er die zwen man den neythart vnd den capilan Hynnoch fugt sich zuo einer zyt so das der schne zuo velde lidt Vnd das die fraw an eynem tag sich eins spaciren verweg Sy sprach der pfaff do

nit en weyß das vber in get dise reyß Nun last sehen wie er sich stell vnd ob er syg ein guot gesell Alß mir min her von im thuot sagen der sachen wtl ich in do fragen Warvmd er selb gewaschen hat den fursten sie vmb vrlob bat Er sprach fart hinin in gottes segen der pfarrer wirt euwer wol pflegen Alß ich das trüwen zuo im han der fürst hat grosse freüd daran Das do die frow zuom pfarer reit kaum er der abenteür erbeit Wie sie der pfaff enphahen wuord er wuot doher den alten fuord Do er vernam der frawen zuokunfft er bruchte do hohe vernunfft Vil snel er do gen der frowen gieng gar hoeffelich er sie enpfing Alß die fürstin was eren werdt er lieff in schller yl züm herdt Hellen vnd kriege setzr er daran ein feüer er machet das hohe bran Die frawe die kam hinnach gekrochen sie sprach vnd muost ir selber kochen Vormolß ich euch auch waschen sach nun get herin die fürstin sprach Jch muoß alhie mit euch studieren vnd habt ir weder meid noch dirnen Ja fraw es ist auch do nit lang das mich der bischoff darzuo zwang Das ich ein iunge muost varen lon vnd solt eyne by vierzig iaren han Do docht ich in minen sinnen ich moecht alß licht do zwo gewinnen Jede by zwenzig iaren alt so wurden die viertzig iaren gezalt Vnd weren mir nützer an dem lib dan das eynig alte wyb Das do thet krüchlen vnd siechen vnd by mir hyn and her thet kriechen Jst besser vil zuo lustberlich den ein alte viertzig ierig Die fürstin sprach nün sit gebetten vnd last die iungen herfur tretten Jr solt on alle sorg sin er sprach liebe fraw min Jch hoff ir werd euch bedencken yglicher ein newes hoffleid schencken Er buost der frawen do den iamer er ruofft den iungen vß der kamer Do sie die fürstin vor ir sach zuo dem pfarrer sie do sprach Jr dorefft do zwor by in nit waschen hembt niderkled oder teschen An irrer gestalt ich das wol merck sie endt das gewesch mit irer sterck Last sie nur weschen one leyt yede sol haben ein hoffkleid Von vnß das bring vnß keinen schaden er sprach ich danck fraw eweren gnaden Die fürstin sprach lieber pfarrer nun wie sin eüwer kusen so ler Jr habt das trincken mit dem essen gantz vnd gar do hie vergessen Vnd ist es den der guot muot den ir vnß do bevisen thuot So sehe wir noch nit vil der freüden dovon wir vnß haben zuo geüden Gnad fraw ich hab es lanst bedacht das ich zuo trincken het gebrocht Vnd dach ver halt hie mit der spyß meyn fraw ist selber wol so wyß Wen sie das alles hie wil han das sie das als wal fordern kan Jch sorg ir hertz vorübel mir das ich es het im muot vnd schier Wolt haben gebracht zuo dem tisch doch macht ich an feür vil frisch Vnder dit heffen bey dem herd ob koech vnd schaffner weren so gelert Das sie daran wol gedechten vnd auch die spise darin brechten Die eweren gnaden wol zemen wen es mir zuo vil koste nem Vnd wer mir auch zuo vngefuog ein iar ich mich damit betruog wen es vermoecht auch nit min teschen Furwar fraw ich muost erst weschen Das waschen moecht ich nit enbern min vnseld must sich erst mern Die fraw mit freuden aber sprach nun sy euch das alles geben nach Das ir do nimer weschet mer mit dem do brocht er trincken her Jn eynem guldin geschir ich gesach auch nie keyn lyern Die also süß von stym moecht sin alß darin was der cklare win Der do ist vber al tranck er macht gesunt den der do ist krank Er ist ver vber den balsam alle die welr die werd lam Von im zuo schriben die minsten mer ia fraw / er heist der wunderer Wen er do vil mer wundert wen sus t tulent mal tulent hundert Die frawe e gund do selber iehen her pfarrer so last besehen Was er wunders hie bege ia fraw er thuot euch wol vnd we Also versuoct z die rein die clar sie sprach her pfarrer ir habt war kumpt vnd versuoctet in auch ir genad fraw ir solt gelauben mir Ein babst begund an der credentz got der gesegen mir den sequentz Der pfarer da vil froelich sprach vnden an des geschirs boden er sach Diser kelich ist wol gemacht der frowen roter mund do lacht Sie hies den pfarer nider sitzen vnd do pflag er vil grosser witzen Gnad fraw es ist hin zuo kalt ich muoß gedenckeen ein ander gestalt Bald er do louffen an fieng ylen er in die capelen ginck Do er die zwoelffbotten fant er nam den ersten by der hand woluff mit mir saum dich nit mer Wan diner hilffe ich beger Das du die stuben machest warm wilt nit gen ich trag dich am arm Vnd verst u noch so vppig stoltz du muost brenen ich hab kein holtz Den andren nam er by dem bart gesell du muost aüch an die fart Vnder die achßlen er in schmuckt vnd zuom ersten hin in truckt Nach dem dritten er do dald kam got geb dü syest krüm oder lam So muost aüch do mit mir gen do nam er alles disen vnd den Vnd truog ß al fur das ofenloch ein het er vbersehen noch Der stünd dort in einfeltiket dem selben thet er darnach leyt Er nam in do by sinem har vil iemerlich truog er in dar Du muost by din gesellen ligen vnd hetst uo noch so lang geschwigen Er warff in nider vff die erd das sich erschutte ofen vnd herd Vnd alles das in der stuben was die fürstin sprach ey was ist das Einer lieff bald die ding besach gnad fraw nun sint nit zuo gach Vnd geet gar lise do herfur vnd sehen heymelich durch die tur Jr secht was kan der wunderer an euwerem guoten pfarer Vil leiß die fraw do hin trat ein gemeinne stille man do hat Bis das die fraw es alles sach vnd horeet was der pearer sprach Ein loechlin das ging durch die tur er zuckt sant ibcobs bild herfur vnd spach ich muoß dich auch brenen gar wol so kan ich dich erkenen Du woeltest mich aber lenger reyten dich hilffet hie nit din spreitzen Nun duck dich ieckel du muost in ofen werst du babst ob allen hischffen die stub die müß werden warm ich weiß ouch nit wen es erbarm So vil verdeibens guoter leüt die all kumen vmb halß vnd heut Der pfarrer zuo im selber sprach do er sie im ofen sach Vnd so iemerlichen verbrenen er gedacht in sinen sinnen Es ist do nun schon geschehen das beste sol man darzuo yehen Geschech do was geschehen sol miner frouwen gnad der trw ich wol Sie thuo euwer kumer reuwen vnd yeden ergetzen mit andern neuen Vnserm heren sin zwoelff dienstman die ich in irem dienste han Verbrent vnd so gar verderbt das hymelrich sie damit erbt Das sol sie haben vff min trew vnd das es sye do nymer rew Die frow mocht nit schwigen lenger sie sprach pfü euch ir rechter henger wo hat ir ß ye euwer tag gelesen das ir tribt also ein nerrisch wesen Das ir die heligen gottes virbrent vnd auch mit torheit also schint Er sprach fraw verstet mich recht es sind doch gottes liebe knecht Die by im in dem hymel sind das waren alte goetzen blind Mir kam ein gesicht im tromesschlaff pfarrer nün wisse das ich schaff Vnd das alhie die alten bild renew die hertzogin si mild So sol sie warten sicherlich darvmb das ewig himelrich Darumb fraw lost mich vngestraft was ich hab than das ist geschafft Vnd woelt ir es nit volbringen so kan ich euch darzuo nit zwingen So wil ich sin vnschuldig gar die hertzogin die sprech nun dar Es

wirt leicht alles volbracht get hin macht vnß zuo guoter nacht Eins vff eüwerm hackpret der pfarer der lieff an der stet wol nach dem hackpret in die küchen dre hackmesser darin zuo puchen Vnd hacket das es lut ercklang sie sprach horet vff von dem gesang Wen ich syn nymer horeen wil kundt ir nit ander seytenspil Vnd das solt ir vnß hie bedeuten ia fraw ich kan auch glocken lüten Jch thuo es aber gar ser fliehen wen es bedarff do gar vil ziehen Den luten orgelen harfen ich woelt vil lieber karpfan vß einer schussel zrehen vod daran wogen minen drüssel Wen dort an der glocken strick die fraw die warff manigen blick So lecherlichen her vnd bar nun nempt mir mines pfarers war Vnd ob er nit einfeltug sy er nem das golt hin fur das pli Domit ward sin nit mer gedacht sie fuoren hin mit guoter nacht Ein yedes do an sin betstat des morgens als dir rag vff gat Vnd man zuo messe do solt leüten den gattedienst da beteüten Der pfarrer do noch schlief vnd lag wol hin vff den mitten tag Die hertzogin was von dann darzuo ir frow vnd ir man Der pfarrer schrey do lut woffen pfüe wie hab ich die reyß verschlossen Es mag mir schaden vmb grosse ding ob ich es nit bald wider bring Mit miner andacht vnd gebet vmb min frowen elisabet Vnd vmb min herren hertzog otten vnd moechten min wol darzuo spotten Dovor ich mich eben bewar so ich in yren hoff hin far Ich bit dich her heliger got hilff mir vß diser sorg vnd not Wen ich das wol vmb dich verdien hie zuo kalenberg vnd auch zuo wien Mit wenig beien vasten singen mit wenig wachen meßlich springen Doch mit essen vnd trincken wol schaw ob ich s icht verdienen wol Mit andacht vnd mit geistlichkeit vff gluck er do gen hoff reit Gar früe an einem samstag morgen do stund er vor der thür verborgen vnd saß einfeltig zuo der muoren do komen ethlich arm buren Zuo den er gien do er sye sach liben hiren waß wer uch lieb / er sprach Wir weren gern by des heren gnaden vnd wen es euch nit brecht schaden So het ir vnß zuo im hinin bracht wir hetten etwas gütigß erdacht Het wir darin vil sold vnd heyl ir solt wol haben euweren teyl Er sprach schwig vnd dret nit herfür der pfarrer der thet vff die thür Es ist min her so sprach ein knab nun sprach er / ziecht euch bald ab ich hab den kamerer sin gefragt er ist im bad hat er mir gesaget vnd sy froelich vnd guotz muotz ir eylet bald von stat vnd thuot z Ee ander zuo im koemen dar last nur euwer gewant ligen hervor Es wirt euch von nieman genomen ir dorfft euch vor niemant do schamen Sag im nur redlich euwer begeren so thuot er euch von stund geweren Wir welen s wogen theten sy sprechen es ist doch nit vmb augen vß brechen Tret nur voran den es muoß sin der pfarrer gien in sal hinin Vnd schwigen do stü als ein stum die buren sahen wyt vmb

F225-01va,07 Her nun weist vns bald wider vß es ist kein batstuobe in dem huß vnd wurden do vor angsten schwitzen do sy die heren sohen sitzen Zü tisch alle vnd do essen sy weren lieber in einem turn gesessen Sy schlichen erßlingen noch den benken sy kunden do nit wol gedencken wamit sy moechten gedecken sich sy schmuckten sich so iemerlich Jneinander recht alß die schoff ir ward gelachtet an dem hoff Hernach gar vil mange stund do vß vil reinem süessen mund Do sin die frowen würden gewar vnd ouch die hertzogin clar Sy hieß den pfarrer zuo ir gen neyn sprach der hertzog last yn sten . Er muoß do heüt auff diesen tag . meyn gast feyn ob er reden mag Er ist auch nit zuom stummen waren . der teüffel ist ym ein gefaren Junckherr sprach eyn paür vberlaut . wyr hetten ym es nit getrawt . das er vns zuo narren solt machen . allererst do huoben sye an zuo lachen der fürst vnd auch die massaney das yn auch wol der teüffel gehehey das er vns hat gemacht zuo thoren der alt lap dort selb beschoren . Vnd wer er ey gewesen frum er wer nit worden zuo eynem stumm Daran man gotz gericht wol spüret das er vns hat mit krafft verfuoret Ven hat vns vil luogen vor geseyt deß sehen wir dye warheyt . Der hertzog sprach last eüwern zorn keyn gnad wil wir an euoch sparn Wes ir do bit deß seyt gewert wir dancken eüwern gnaden heür vnd verd der pfarrer wider syn red gewan secht ir vnseligen päuren an Hab ich eüch s nit vorhyn geseyt meyn herr ist eüch willig bereyt Ven schelt ir mich darunb zuo lon hebt eüch bald hyn vnd legt eüch an Jr habt hynwol als vil geswitzt alß eyner der im bad sitzt Got sey gelobt der hertzog sprach . vnd das vergangen ist dye rach . An vnserm pfarrer also frum das er nit belyben ist eyn stum . wenn durch seyn heylsamme ler vil sel kummen hyn als her Gen hymel als er oft bewiest schaw liber ob du nit ein vnlust siest Jn den zerissen schuochen im kot was hast u zuo suochen . Das du den sall vnsauberst gar get hyn kaufft im eyn neüwes par Sprach der her zuo dem kamerer nit so vil sprach der pfarrer Jch wil nit ein neuwes par han nur die alten hie flicken lon Mit guoten flicken do von grossen darnach so heyst mir sie loesen Zuo vil man nit vß geben soll wo man ß mit wenig vß richtet woll Der fürst sprach du bist wyß vnd kluog hiemit er zuo dem goltschmid truog Sein schuoch vnd hieß im die flicken mit silberen nageln wol verzwicken Die solen alle gar bedecken mit guoten silberen flecken Vnd auch oben vmb setzen das im s gewant nit hin thet wetzen Der goltschmid sprach woelt ir ß zalen ich mach s euch nach eurem gefallen der pfarrer sprach syt nuor on sorgen ir dorfft mir nit lenger borgen Den bis ir sie haben gemacht es sy sechs guoldin oder acht Das last mich wissen ongefer es bezalt des fursten kamerer So kumpt dornach an den driten tag vnd brigt sechß guldin vff die wog Die hab ich verdienet wol gern ich euch die geben sol Der pfaff am dritten tag kam den kamerer er mit im do nam wollvff vnd loeßet mir die schuoch wiewol mir not wer eüwer bruoch Doch wil ich s lenger lassen stan . das ich nuor die schuoch zuon eren han . Der kamerer zuo dem pfarrer sprach nempt fier grosch get selber darnach Ich weiß wol das er sye eüch git . der pfarrer sprach es schickt sich nit Es wirt wol besser biessen zwar . darumb kumpt mit mir dar . Jr wert wol sehen wie ym sey . waß hilfft zwen groschen oder drey . Sie kamen zuo des goldschmits tuor der kamerer der wolt gen dafür . Der pfarrer sprach secht iunger man ir muosent do herein gon Doinne sitzet mein schuoster neyn do zwar sprach der kamerer Es wont eyn goldschmid in den huß ey lieber freund do wirt nit auß Er hat mir ye meyn schuoch geflickt . mein herr hat mich zuo im geschickt Der mir sye machet guot vnd starck do dacht ich mir der ist nit arck Er mag mir do meyn schuoch buossen das sye mir wol an meynen fuossen . Steen vmb vnd vmb allzuomal das ich wol tritt in ß fürsten sall So gar rein suber vnd glat das ich yn nit besudel mit kat Vnd das ich nit sein vnlust sey . das macht mich



diser schuolde frey Der kamerer sprach ich wirt gestrafft min herr hat es nit mit mir geschafft Gent selb zuo ym sagt im die mer gar gern so sprach der pfarrer . Jch thar wol zuo seyn gnaden gen er kaufft mir noch neüwer schuo zwen Ven die halt nit gefleckr weren . zuom hertzen kamen sye mit meren Der pfaff vnd auch der kamerer . wol vmb dye schuoch vneins wer Wie kunpt dz sprach der fürst nuon sag . herr die fleck haben an der wag . Wol eyn marck silber das ist war ir hed ym wol eyn neüwes par Do für dye alten schuo gekauft in dem der pfarrer zuo laufft . Ven sprach herr ich wil euoch sagen der kamerer thuot nür kriegem vnd plagen Ven wil nit lassen mir die schuoch deß gee vber yn der iuden fluoch Sied er do wider hat syn geklefft vnd ist doch eüwer genaden geschefft Jch bit got allzeit vmb eüwer leben ir werd mir zuo den schuochen geben Eyn iuoppen vnd eyn alt par hoßen der fuorst thet mit fleyß auff loßen . Er lachet vnd sprach ich kan verstan . dye hoßen wolst flicken lon Das selb vnd das vernym ich wol doch ist billich das man dir soll . Deyn schuoch allhie lassen betzalen ich red dir ß vor den herren allen Deß muoßt u heüt in meynem sall mit mir da essen das fruomal Vnd wellen nach den schuohen schicken wie du sye hast lassen flicken Das wollen wir alle do besehen . o herr vnd het ich do guot schlehen Dye wolt ich also gern essen der schuoch der ward do nit vergessen Der fürst sprach warzuo sind sye guot . herre sied ir mich dan fragen thuot So wil ich eüch do machen kund . sye machen gar eyn engen mundt Das wer mir on maß not fürwar . so ich kem an meyner frawen schar Das ich nit weyt auff thet dz mauß sye sprechen suost du rechter gaul . Du meynst du siest in der pfarr thuot dz mauß recht auff du lieber narr myn frawen vertruog ich schimpfs nit sye fingen an dz mal noch hoffe sitt . Do was die ordenung so gemacht dz man zuo keyner richte tracht . Es weren stück fleysch oder visch kam für den fürsten auff den tisch Als vil ir waren zuo tisch gesessen den nuor deß pfarrerß was vergessen . Jn der küchen im zuo vnheil er het gantz nyndert seynen teil Er saß bey im recht wie eyn narr er dacht wer ich in meyner pfarr . Der hertzog yn do essen hieß . seyn alte gewonheit er nit ließ . Er sprach gnad herr ich iß vnd fast das nür mein gebein rast Jn meynem mund noch vngewing was eyner auff seyn teller bring . Der fürst sprach das sol wesen syn . das sprich ich auff die treüwe mein der pfarrer sprach deß wist ich nit das es hie ist der hoffe sitt davon hab ich mich selb versumbt seyt das dye schuossel ist geraumpt die hertzogyn lacht vnd sprach . do sye den pfarrer sitzen sach Lieber pfarrer nuon nempt verguot gleych als ir eüwern gesten thuot Mit diesem lon man eüch bezall die herren lachten in dem sall Er sprach fraw ich glaub eüch wol meyn mage ist myr ler vnd holl Syed ich der speyß hie byn beraubt . dye volle kra der leren nit glaubt Zü gleycher weyß thuot ir mir auch sye sprach vn blegt eüch nit der bauch . Allhie von dieser hoffe speyß . sie triben all ira weiß Wol mit dem pfarrer an den tisch . er mangelt wilpret vnd visch . Er sprach es wirt wol inn geschriben . mit lachen sye das mal vertriben Jn dem do kam der goltschmid her wol mit den schuochen vnd dye eer // Mit guoten flecken hat geflickt vnd auch mit nageln wol verzwickt Eyn yeder wolt die schuoch do schawen . wol beyde man vnd auch frawen Vnd die der pfarrer an solt tragen dye waren mit silber wol beschlagen der fürst sich selb zuo den goltschmid kert sag lieber wer hat dich gelert Das du dye schuoch so hast beschlagen . er sprach gnad herr ich wil eüch sagen Do ich saß in meyner werckstat der pfarrer zuo mir ein trat . Er sprach guot meyster vnd kuond ir die schuoch mit silber beschlagen mir Das wirt euch sicher wol bezalt do was ich auch mit worten bald Ven sprach woelt ir mir ß nür bezalen . ich mach eüch s nach eüwerm gesallen Do macht wir ein geding eben das er mir solt sechs güldin geben Zuo lon wol vmb die arbeit der hertzog do nit lenger beyt . Er schuoff dem goldschmid synen lon . der pfarrer legt dye schuoch do an Domit tratt er hyn vnd dar do sprach dye hertzogyn clar Vnsere pfarrer der best ist mit seynen schuohen zuo der frist Er sprach gnad fraw mir tuot es not das ich den sal hye mit kat Vnsere wen ich gee herein ich thete s alles auff den synn . Das mich myn herr nit an solt feren Das man den sal solt noch mir keren gand fraw horet mer was ich sag ich muoß auch offt mangeln tag Von kalenberg gen wien lauffen ich hap nit alle tag schuoch zuo kauffen Mit worten trib er sin parat der hertzog den betrug sehen bat Vnd do die tische wurden erhaben der pfarrer thet von dannen traben Die red im in dem hertzen bran die do der hertzog het gethan Was einer vff sin teller wolt haben vnd das im ß keiner solt Do nemen nit zuo keiner stund der pfarrer dacht vnd das ich künd Wol einen lest erfynnen hie zuo einem thrower er do gieng mit dem er wol bekant was er redt mit im do one haß Mach mir ein schiben groß vnd vest ob dir das holtz daran gebrest vnd das es sich nit recht wolt rymen so thuo es zuoeinander lymen Darnach so mach es glat vnd rund vnd ob es schon do kost ein pfund Das wil ich dir do gern geben mach mir die schyben do glat vnd eben Alß bald alß es mir moeg geschehen der pfarrer ließ siech nindert sehen Er lag gar stil in der lauß eins tags der fürst wolt riten auß Do das der pfarrer recht vernam gar bald er do gen hoffe kam Gesattelt stund des fursten pferd er legt die schiben vff die erd Vnd zoch des fursten pferd darauff er dacht es würt ein güter kauff Er ließ es vff der schyben sten vnd thet hin für den fursten gen Do in der hertzog ane sach wol zu dem pfarrer er do sprach Seid wilkumen her pfarrer was bringen ir vnß der neuwen mer Der pfarrer thet hinwider iehen die neuwen mer wert ir wol sehen Was ich mit mir gebracht han her vnd gedenckt ir nit daran Alß ir do habt gesprochen vor was einer vff ein teller gar do bringt das sol wesen sin der fuorst sprach vff die truwe min Ja ich hab es auch vor gesprochen es sol auch bliuen vnzerbrochen Gnad edeler fuorst clar seid das die red sol bleiben war So gend mit mir vnd ich euch zeig das ir nit denckt das ich eüch trieg Vnd secht was gluock gewircket hatt vnd was vff miner schiben stat Jch hoff es werd mir nit entzogen der fuorst sprach ich bin betrogen Do wurden hie durch dine list das pferd do gantz din eigen ist Jch danck euch edeler fürste zart das ir behalten thuot euwer wort Das zimpt euch sicherlichen wol ein furst sein wort behalten sol Thet er es nit es wer ein schand wo man das saget in dem land Pfarrer ir wert vnß nit verziehen das ir vnß wert das pferd lyhen Das ich darvff spaciren reit so ich kum wider an der zeit Syd dz euch niemant kein vber boesen das pferd wollen wir von euch loesen Vnd do ein anders darumb kauffen das wol zu reiten zimpt einen pfaffen Vil bas dan diß het gethon seit eüch niemans

vberlisten kan Also ward im ein ander pfert er huob die schiben von der erd Vnd thet sie wider do heim tragen darnach nit lang in kurtzen tagen Er het erfunden einen list vnd gieng zu hoff wol zu der frist Mit guoter geber vnd hoffsitten er thet den fürsten aber bitten Er sprach ir edele fürste gutter ich bit euch schafft minen roß ein futer Heiset dz man mir ein sack haben geb das heü wil ich selb bringen züweg Do sprach der fürst das sol seyn nempt ein sack der nit sy zu klein Vnd heyst euch den vollen geben der pfarrer thet siech dannen heben Alß er den fürsten vberclaffet das im der habern ward geschafft Er nam ein plahen one maß vnd machet daruß ein fack so groß Den mocht er weder heben nach tragen er legt in do vff ein wagen Vnd kam hin zu des fürsten kasten wol mit dem sack er thet nit rasten Er kunt den sack do nindert heben vnd hieß im den vol habern geben Der sack der ward im vol geschuot darin kam viel mer dan ein muot Den kastner es auch ser verdroß er sprach wie ist der sack so groß Der pfarrer thet in an sehen er sprach min her der thet do iehen Das ich dester ein großer nem das ich nit bald herwider kem Der kastner dacht er wer betrogen er sagt es do dem hertzen Wie er het ein sack gemacht der hertzog hub an vnd lachet Do sprach der edel fürst so zart mein pfarrer ist so wolgelart Vnd aüch der koenst ein wyser man das in nieman vberlisten kan Darnach als vmb die vaßnacht der hertzog im alßo gedacht wie er do wolt haben ein freud ritter vnd knecht vil guoter leut Die warent alle by im dar vnd auch die hertzogin clar An einem morgen alßo fruo schickten sie nach dem pfarrer zoe Es wer im lieb oder leyt das er mit im riet an das geleit Gar bald do in drien tagen also thet im der bot sagen Der pfarrer sprach es gefelt mir wol darnach ich mich richten sol Der pfarrer het ein neuwes gedicht einen wagen er do zuo riecht Den ließ er do mit mist laden es bring mir frum oder schaden Sprach er das acht ich alles klein syt syn begert der fuorst so rein Das er mich hat so lieb vnd wert vnd mich auch fuor die andern ert Des wil ich im gehorsam sin vnd sehen lon die hoffwieß min Der pfarrer nam do zuo der frist syn roß vnd setzet es vff den mist Des glaubet sycher one haß vnd selber er vff das roß do saß Es würde im suwer oder suoeß zwen holschuoch legt er an die fües Das er die schuoch nit staubt mit kat die er im do zuo flicken bat Wol mit den silberen flecken syn füeß die thet er recken Vff dem mistwagen alßo geyl er wunst im selber gluock vnd heyl Alßo wolt er die reiß nit sparen er kam geritten vnd gefaren So gar mit freudenrichem schal zuo wien wol in des fuorsten sal Do kam er in mit grossem sauß der fuorst wol zuo dem venster aus Sach / vnd die anderen heren sin er sprach dort kuompt der pfarrer min Mit siner hoffwieß dort her geritten wir haben gar zuo lang gebitten Das wir nit gegen im sin gegon vnd hetten in entpfangen schon Daruomb so siet do alle bereit vnd lat vnß riten an das geleigt Der hertzog vnd die hertzogin vnd auch die anderen heren sin Den waß gein wald alßo gach der pfarrer der zougt hinden nach Er wolt der reyß auch nit verligen das er der huld nit wuord verziegen Des hertzen vnd der hertzogin alßo het er ß in synem syn Das er in beyden wer bereyt die fraw hin zuo dem pfarrer reit Das er es alles vbersach wol zuo dem pfarrer sie do sprach Her pfarrer syt vnß wilkumb do sach er vber die achsel vmb Got danck eüch gunt der pfarrer iehen gnad fraw ich hab euch vbersehen . Die fraw die sprach vnd lacht in an ir syt ein seltzam hoffman Gnad fraw das loset vnderwegen ich hab der hoffwyß nit vil pflegen Jch kan auch do nit viel darzuo ich weiß ob ich im recht thuoe Die fraw sprach syt on allen won ir habt im vast wol recht gethon Das wil ich in der warheyt iehen wir haben vor nit viel gesehen Der hoffwyß der ir pflegen thuot sie hetten alle freud vnd muot Wol mit dem pfarrer an dem geiegt do er vff dem mistwagen reit Darnach die zyt nit lang vergieng das man do bald ein wild fieng Recht alß der fuorst het begert darnach er wider do heim kert vnd hetten aller freuoden viel vnd mit dem pfarrer do ir spiel der hertzog sprach es sol euch fruomen das ir nuor syt gen hoff her komen So sprach der hertzog one haß der pfarrer wider vff saß Vnd nam do vrlaub an dem hoff noch im do waß ein grosser lauff Do er alßo hinheim do reit sin hoffwyß ward im da nit leyt Darnach nit lang do füget es sych vier diener des fursten sicherlich Die het der fürst gesendet auß die komen in des pfarrers hauß Sie theten alles vor betrachten sie wolten by dem pfarrer nachten By vinster nacht komen sie dar Der pfarrer nam ir aller war vnd bot in allen große ere vnd sprach von wannen kumpt ir her Sie sprachen zuo im allzuhant der hertzog hat vnß auß gesant Jn synem dienst syn wir gefaren das vnß die pferd syn muod worden Des wollen wir hint by eüch beliben vnd dise nacht mit euch vertriben Er pflag ir mit essen vnd trincken der craüsen theten sie offt wincken Darin do waß der beste win sie sprachen her nun tragt herin Vnd last vnß alle trincken vol wir wollen es bezalen wol Alles mit vnßerm lyb vnd guot der pferer sprach habt guoten muot Was euch gefelt das liebt mir er sprach ir heren ich schier Hin zuo dem bette schlaffen gan wan ich muoß morgen fruo vff stan Vnd sitzet ir do wie lang ir wolt euwer betstat ist euch schon bestellt Sie sprachen ir dorefft sin nit ruochen wir wissen es als wol zuo suochen Sie truncken do wol halbe nacht der pfarrer im aldo gedacht Wie er sie woelt machen zuo thoren er wuost wol das sie vol woren Sie giengen do in voller wieß hin zuo dem bet der pfarrer ließ Der schleich in alles hinden nach alles ir thuon er horet vnd sach Der ein redt suoes der ander sauwer einer der legt sich zuo der mauwer Der ein legt sich vornen an daß bet alßo auch ein yder thet Sie schliefen do wol vff der fart der pfarrer siech nit lenger spart Ein hant vol winheff er do nam domit er zuo den betten kam Alß er es het gedichtet doch er legt im ß vor das arßloch Vnder die hülle der leilachen er thet siech bald von dannen machen Zuo iren pferden in den stal der waren vier mit der zal Nun het der pfarrer selb darin wol in dem stal vier roßlin Die stelt er an der pferd stat vnd gieng so schnell alßo trat Der pfarrer frum vnd alßo bider hin zuo dem het vnd legt siech nider Der ein hoffman siech do vast regt domit er sin gesellen weckt Der by im an dem bette was er sprach wie ist das bette so naß Ey wie bist u so vngewissen ich mein du hast in dz bet geschissen Das ist vnß allen do ein schand er nam im do sin selber hant den dreck er do selber vff hebt das er im an den fiengern clebt Er sprach ge dich der rit an duo hast es werlich selb gethon Sie theten vmb den dreck do kriegen recht alß ein kind in einer wiegen So hetten sie beschissen sich sprach einer zuo dem andern pfeuo dich Was sol ich lenger darvon sagen die andern zwen die dennocht lagen Den waß glych alß disen zweien ein grosser dreck

vnd auch nit klein Der lag by in wol an dem bet der ein sprach vmb ein pfunt ich wet Das du dich hie beschissen hast ey zwar du bist ein reiner gast Man soll dich gern zuo hauß bitten der ander sprach got geb dir den ritten Wie kanst dich soelicher boßheit flysen das du thuost in das bet schyssen Vnd thuost es do ein andern zyhen wir muossen also mit schanden wichen Auß disem hauß alß ich do spuor wolt got vnd wer ich vor der thuor Daß ich seß vff das roß min der teufel brecht mich nit herin Herwider in des pfarers hauß wer ich yetzund mit ernen dauß Die wechselred von in geschach einer wol zuo dem andern sprach Lieben gesellen legt euch bald an vnd laßt vnß rieten dovon Ee das der tag vff gee vnd der pfarer nit vff stee wen er zuo vnß herin kem den geschmack er do bald vernem Er brecht vnß alsamen in spot nun laßt vnß ylen durch got Sy waren all schier bereit dem pferer ward gnad gesezt Von synen gesten wol beschissen ir keiner thet alß er ß wolt wissen Sie giengen do all vier zuohandt do yeder sin sattel vnd Vnd legten sie vff die roessin also ritten sie bald vonhin Do sie nun vff die weg kamen vnd sie den tag vernamen Dz einer den andern an moecht sehen do thet einer zuo dem andern iehen Gesell dü rytest ein rossin ich ryt diner muotter fuottin Sie theten miteinander kriegten das einer hies den andern liegen Du hast dem pfarer sin roß gestolen zwar es belibt do nit vnuerholen Er wirt es sagen in aller welt sie ritten hin vber das velt Der ein der kert sich vmb nach der syten lieben gesellen nun thuot beiten Vnd laßt vnß sehen disen list das keiner vnder vnß hie ist Der do syn rechtes roß reit hat vnß der teuofel do gehiet Das wir das bet beschissen haben vnd hie vff disen merhen traben Wir muossen s also lassen faren die roß alle vier haben wir verloren Wir thuoren nit her wider kern vnser schand die wirt sich meren Vber das veld sie do hin triben dem pferer do die roß beliben Sy torsten niemans darvon sagen den schaden musten sie tragen Einsmolß noch oesterlicher zyt alß gewonheit ist der cristenheit So das man mit dem creutz singt vnd das es vff zuo got erclingt Des achtent weder rieß noch zwerg der pfarer vom kalenberg Der solt auch mit dem creutze gan do het er nit banner noch fan Do mit er vff kirchtag gieng ein bruoch er an ein hieng Do das die buren ane sahen wol zuo dem pfarer sie do iahen Vnd sprachen her es ist nit guot das ir vnß also schmeihen thuot Mit disen dingen vngeschlacht der pfarer der huob an vnd lacht Er sprach ist das des teufels scheutz wyr armen leud dragen arms creutz Syd ir ß nit anderß wollet kauffen des muost ir noch der bruoch hyn lauffen Der zinßmeyer vnd der richter die sprachen zuo dem pfarer Her saget vnß zuo diser frist was by der kirchen noturfft ist Das wollen wir alles wenden gern das wir nur diser schand enbern Er sprach was ich euch sagen soll das wist ir alles selber wol Das die kirch ist alßo arm ich siech auch nyeman den es erbarm Weder mit opffer noch mit steuer die gottesgnad die wirt euch tewer Das ir nit wollet haben fließ das ir by got den hoechsten brieß Verdient / vnd den hoechsten lon sie sprachen her last nuor darvon Der richter vnd ein gantz gemein die wuorden da bald vber ein Vnd kaufften do wol an der stund ein neuwen fan vmb zehen pfuond Vnd was der kirchen noturfft was des sie versuonten gottes haß Vnd auch ein neuwes mesgewant domit komen sie heim zuohand Vnd giengen zuo dem pfarer in der huyß sie got wuolkumb sin Er sprach von wannen kuompt ir so sye sprachen her wir bringen do Ein meßgewant vnd ein fan domit wir vff den kirchtag gen Das nur dye bruch herheyen blibt der pfarer sich von in schibt Vnd lachet do mit gantzer crafft vnd sprach alß guot ist meisterschafft Das ir dye kirchen alßo ziert damit auch got gelobet wirt Davon last euch sin nit verdriessen ir wert sin an der selen geniessen Also machet er dye buren zam das sie im woren gehorsam Vnd hetten in do alle holt sie theten alles das er wolt Nun horeet fürbas einen lyst der noch an mangem end ist So das dye buren haben viech des sie allenthalben neren siech Vnd haben keynen hirtten nit so haben sie dan eynen sit Das sie zuo wechsel halten gar von hauß zuo hauß das gantz iar Zuo kalenberg der richter dye gantz gemein do vngefer Die hetten do auch die gewonheyt dovon ich euch vor hab gesezt Mit irem viech von hauß zuo hauß alltag muost einer tryben auß Domit hetten sie groß muoe nun het der pfarer auch viel kuoe Alß im zuo sinem nuotz wol zam das halten auch an in do kam Do saget im der richter zuo das er des andern morgens fruo Das vich solt triben an das velt oder gewuon eyn vmb das gelt Ven der dz vich trieb an dye weyd noch irer alten gewonheyt Der pfarer sprach ich thuo es gern seid ir sin doch nit wolt enbern So will ich morgen fruo vff stan so solt ir zuo der messen gan Darnach will ich das viech vß triben seid ich nie vber mag beliben Ven was er het in synem syn das saget er der kellerin Er sprach nun richt dich morgen zuo das du vff stest worgen alßo fruo Jch muoß morgen ein halter sin so trieb das viech voran hin So will ich hinden nach gan eyn meßgewant will ich legen an Des morgens er dye meß verbracht darnach alß er im het gedacht Dye kellerin das viech auß trieb der pfarer do nit lang bleyb Er gyng in synem meßgewant geyschel vnd kolben nam er in dy hant Eyn glocklin er an sich hyng do mit er hinden nach gyng Vnd sang mit lauder stym alsus ego sum pastor bonus Das spricht zuo teuosch on alles gefer ich bin eyn guoter halter Dye buren horten in do singen vnd auch mit dem glocklin clingen Sye lieffen an dye gassen syeder vnd vielen vff dye knie nider Vnd reckten do all vff ir hend sie dochten er truog das sacrament Hinnach dez viech do waß im gach dye buren sahen im vast nach Dennocht was in do vn bekant wo er hin wolt in dem meßgewant Er treib das vich hin in den thaw dye geyß dy koe vnd auch dye saw Nun was das thaw also naß dye buren es gar ser verdroß Das er das meßgewant do thet netzen sie sprachen all wir wollen hetzen Den zinßmeister vnd den richter hin vff das velt an den pferer Vnd das sie in do fragen das er das meßgewant an thet tragen Dort by dem vich so vnuerholen er meynt wir haben das gelt gestolen Daruomb wir es haben kaufft das er darin spaciren laufft Alß eyner der nit viel sin hat sie gingen do hin an der stat Vnd kamen fur des richters hauß vnd hiessen in zuo in gen herauß Er gieng zuo in do vngescholten er fraget sie all was sie wolten Sie sprachen ir solt vnß verston der pfarer hat eyn meßgewant an Das er es alß verderben thut der richter sprach es ist nit guot dz meßgewant moecht werden zerrissen hat vnß der teufel do beschissen Mit disem pfaffen vnuersunnen ich docht er het ein andern gewonnen Der das vich hilt an siner stat recht alß ich in nechten bat noch dem zinßmeister er also schickt er kam zuohant vnd do an blickt Den richter / vnd fraget was do wer er sprach der teufel ist im

pfarer Er get do by dem vich dovor hin vnd her alß ein ander thor Wol in dem besten meßgewant nun gen wir zuo im allzuohant Vnd fragen in waruomb er das thuo das er vnß mach soelch vnru Die buren kamen zuo im all vnd fragten in mit großem schall Das er in saget alßo schier woruomb er do der kirchen zir Vnseubert in dem nassen graß er sprach zuo in wye gefelt euch das Her es gefelt vnd nit gar wol er sprach zuo in das ich soll ewer pfarer vnd ewer halter sin das reümbt sich zwor nit gar fein Der selhuoter in geystlicheit bin ich / vnd nit hye vff der weyd Das ich euch daß vich hie halten ich solt doheim miner kirchen warten Darin solt ich singen vnd lesen so muß ich ewer halter wesen Daruomb han ich an daß meßgewant das man mich fuor ein priester kant Wer do fur mich reit oder geet das er do wol doby verstet Vnd das ich do eyn priester sy sie sprachen her syt fuorbas fry vnd auch kein huoten mer verbringen sie theten all nach hulden ringen Vnd sprachen all auß einem mund her wie bitten euch hie zuo stund Das ir vnß das vergeben thuot get mit vnß heim in gutem mut Vnd last ewern zorn sin wir haben noch ein guten wein Den wel wir miteinander drincken vnd last dan ewern zorn sinken Vnd schlacht in von dem hertzen domit so giengen sie heim schertzen Der pfarer vnd dye buren all dye hetten do eyn großen schall Mit dem pfarer eyn froelich leben das er in solt dye schult vergeben Alßo vertrib er manig iar zuo kalenberg so offenbar Darnach verkert er sinen stant er kam zuo steürmarck in das lant Vnd nam ein newe pfar do in zuo bruocklens soll der nam sin Von einem closter do nit wyt do hertzog ott begraben lyt do hertzog ott gestorben ist noch der geburot iesu christ Tausent druo hundert funfftzig iar sagt vnß dye cronica furwar Nun sollen wir den hertzen varen got soll ir aller sel bewaren Vor ewiglicher pin nun kum ich auch an den diner syn der do sin pfarer ist gewesen mit beten singen vnd lesen Hat er getriben bis an sin end dy pfar zuo bruocklens vor genent hie lit der pferer von kalenberg begraben Do selb der pfarer gestorben ist got sy mit im zuo aller frist Jn siner hohen ewekeyt Ven maria dye reine meit Alßo will ich lossen dovon wer yndert do eyn biderman Ven der noch wyter wer gewesen dan ich / vnd het sin mer gelesen Der mag es wol setzen herzu wol beyde spat vnd auch fruo Blybt es von mir vn auß geschlagen ich wolt im des danck sagen Wan nyndert lebt vff erden kein man der alle ding gantz wyssen kan Daruomb bit ich euch all gemeyn arm reich groß vnd auch klein All dy die legend hoeren lesen das sie mir wollen gnedig wesen Mit iren Worten vnd schimpff das er mir nit bring vngelimpff Ob ich zuo luotzel oeder zuo vyl vnd nyt begriffen het bas zyl das macht das ich bin vngelert vnd sich dy kunst hyn von mir kert daruomb ist myn gemuot so schwer so redt phillip franckfurter Zuo wien in der loeblichen stat der das zuo rymen gemacht hat Jtem von eynem frantzosischen ritter der dz allerschoenst wyep het in siner risir . vnd wie er noch mit einer schoen